



Zwischen den Gängen erweist sich jeder der Darsteller als verdächtig – die gehen wiederum infolgedessen mit den Heugabeln munter aufeinander los.



Evangelische Jugend: Das Dessert hat gemundet, der Fall ist gelöst: Die Evangelische Jugend Weißenburg hat sich als eine Gruppe von Spürnasen erwiesen.

Zoodirektor als üppiges „Hauptgericht“

EMPFANG DER JUGENDARBEIT Mit einem Krimidinner wurde kürzlich die Feier zum zehnjährigen Jubiläum nachgeholt. Ein evangelischer Sieg.

ALESHEIM - Wofür Corona alles gut sein kann. Die pandemiebedingte Pause des Empfangs der Jugendarbeit hat dazu geführt, dass zwei Jubiläen zusammenfielen: So wurde im Alesheimer Gasthaus „Conrad“ die zehnte Auflage der Veranstaltung und zugleich deren zehnjähriges Jubiläum gefeiert. Beides wäre unter normalen Umständen ein Jahr getrennt gewesen.

Rund 150 Ehrengäste

Des Rätsels Lösung verriet vor knapp 150 Ehrengästen Thomas Struller als Vorsitzender des Kreisjugendrings (KJR), der gemeinsam mit

der Kommunalen Jugendarbeit als Dankeschön für das Engagement um den gesellschaftlichen Nachwuchs zu jenen Empfängen lädt. 2010 gab es die Premiere, 2020 sollte zum ersten runden Geburtstag geladen werden. Doch das Virus erzwang eine zweijährige Verschiebung und ließ ebenso das zehnte Mal sich auf heuer verlagern.

Landrat Manuel Westphal stimmte die Anwesenden auf einen „in jedem Sinne delikatsten Abend“ ein. Gemeint war damit nicht nur das leckere Menü, sondern auch das buchstäblich „nahrhafte“ Krimidinner, das die Luna-Bühne munden ließ.

Zwischen den Gängen liefern die Darsteller den Gästen in einzelnen kurzen Szenen Motive der möglichen Täter in Hülle und Fülle. Gemischt mit etlichen Kalauern zur Appetitanregung. Ob man denn nicht „Doppelverdiener“ sei, fragen sich etwa die Pfleger, wenn sie sich sowohl Lohn als auch eine Pause verdient haben?

Und es gibt eine gehörige Prise Sex. Die Damen philosophieren über die Bonobos, die ihre Konflikte mit Geschlechtsverkehr lösen. Recht einseitig geschieht das bei der Gottesanbeterin, die ihren Geliebten nach dem Akt kurzerhand auffrisst. „Jetzt

haben wir den Salat“, kommentiert Hausner Senior.

Nach diesem ebenso gesunden wie schmackhaften Gang wird weiter über den Mord philosophiert. Als so mancher meint, die richtige Spur zu haben, wirft ein Ereignis die mühsam gebastelten Logikgebäude wieder über den Haufen. Beim Hauptgericht gibt es so umso mehr Platz für Spekulationen. Dann gilt es an den Essensgemeinschaften zu knobeln und eine Lösung pro Tisch zu präsentieren – „erst dann gibt es den Nachtsch!““, so Hausner.

Was es wohl bedeuten mag, dass ausgerechnet die Evangelische

Jugend Weißenburg die Detektivarbeit für sich entscheiden konnte? Klar ist jedenfalls: Geschmeckt hat dieses Krimidinner wohl jedem Gast – und keiner wurde selbst verspeist.

Wie und wann der nächste Empfang der Jugendarbeit aussehen wird, weiß indes noch keiner. „Aber wir überlegen uns was Passendes“, kündigte Dominik Haußner an, der Leiter der Kommunalen Jugendarbeit am Landratsamt. Oder besser noch: Man lässt überlegen. Denn über ein digitales Abstimmungswerkzeug haben die Betreffenden schon selbst ihre Vorschläge eingebracht.

JÜRGEN LEYKAMM